



⑫ **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

⑰ Anmeldenummer : **93890074.3**

⑸ Int. Cl.⁵ : **E04H 4/00, E04H 4/14**

⑱ Anmeldetag : **06.04.93**

⑳ Priorität : **14.04.92 AT 770/92**

⑦② Erfinder : **Wurth, Raimund Harald**
Grossendorf 76
A-4451 Ried/Traunkreis (AT)

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung :
20.10.93 Patentblatt 93/42

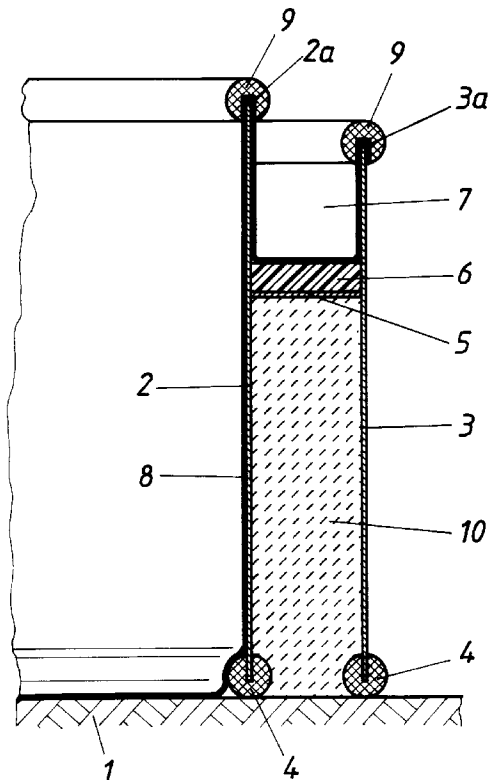
⑦④ Vertreter : **Hübscher, Heiner, Dipl.-Ing. et al**
Spittelwiese 7
A-4020 Linz (AT)

⑧④ Benannte Vertragsstaaten :
BE CH DE FR LI LU NL

⑦① Anmelder : **Wurth, Raimund Harald**
Grossendorf 76
A-4451 Ried/Traunkreis (AT)

⑤④ **Schwimmbecken.**

⑤⑦ Um ein Schwimmbecken mit einer von einem Boden (1) aufragenden Umfangswand (2) und einer wasserdichten Beckenauskleidung aus einer den oberen Rand (2a) der umfangswand (2) übergreifenden und an diesen Rand (2a) mit Hilfe eines Aufsteckprofiles (9) festgehaltenen Folie (1) in einfacher Weise mit einer Überlaufrinne (7) ausrüsten zu können, wird vorgeschlagen, daß mit Abstand von der Umfangswand (2) eine ebenfalls vom Boden (1) aufragende Außenwand (3) vorgesehen ist, zwischen der und der Umfangswand (2) sich ein Boden (6) für eine Überlaufrinne (7) erstreckt, und daß die Folie (8) unter einer Auskleidung der von der Umfangswand (2), der Außenwand (3) und dem Rinnenboden (6) begrenzten Überlaufrinne (7) bis über den oberen Rand (3a) der Außenwand (3) verlängert und auf diesem Rand (3a) mit Hilfe eines Aufsteckprofiles (9) befestigt ist.



Die Erfindung bezieht sich auf ein Schwimmbecken mit einer von einem Boden aufragenden Umfangswand und einer wasserdichten Beckenauskleidung aus einer den oberen Rand der Umfangswand übergreifenden und an diesem Rand

gegebenenfalls mit Hilfe eines Aufsteckprofils festgehaltenen Folie.

Schwimmbecken dieser Art weisen den Vorteil eines einfachen Aufbaus und einer kostengünstigen Herstellung auf, weil lediglich auf einem entsprechenden Boden eine Umfangswand errichtet werden muß, bevor die wasserdichte Beckenauskleidung in das Becken eingebracht wird. Diese wasserdichte Beckenauskleidung besteht aus einer Folie, die am Beckenboden aufliegt, entlang der Umfangswand bis über deren oberen Rand hochgezogen und auf diesem Rand festgehalten wird, beispielsweise mit einem Aufsteckprofil. Diese bekannten Schwimmbecken eignen sich aufgrund ihrer Konstruktion jedoch nicht zur Ausbildung einer an den oberen Rand der Umfangswand anschließenden Überlaufrinne. Das in solchen Überlaufrinnen gesammelte, aus dem Oberflächenbereich des Beckens stammende Überlaufwasser kann einer die Wasserhygiene erheblich verbessernden Aufbereitung zugeführt werden, wobei entsprechende Ausgleichsbehälter vorzusehen sind.

Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, ein Schwimmbecken der eingangs geschilderten Art mit einfachen konstruktiven Mitteln so auszubilden, daß Überlaufrinnen vorgesehen werden können, ohne auf die Vorteile dieser Becken hinsichtlich des geringen Herstellungs- und Montageaufwandes verzichten zu müssen.

Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe dadurch, daß mit Abstand von der Umfangswand eine ebenfalls vom Boden aufragende Außenwand vorgesehen ist, zwischen der und der Umfangswand sich ein Boden für eine Überlaufrinne erstreckt, und daß die Folie unter einer Auskleidung der von der Umfangswand, der Außenwand und dem Rinnenboden begrenzten Überlaufrinne bis über den oberen Rand der Außenwand verlängert und auf diesem Rand vorzugsweise mit Hilfe eines Aufsteckprofils befestigt ist.

Durch das Vorsehen einer zusätzlichen Außenwand erübrigt sich der sonst notwendige Anschluß eines Rinnenprofils an die Umfangswand, was insbesondere bei einem nicht geraden Verlauf der Umfangswand große Schwierigkeiten bereitet. Es braucht ja nur zwischen der Umfangswand des Beckens und der mit Abstand davon angeordneten Außenwand ein Rinnenboden eingesetzt zu werden, der ohne weiteres an den Verlauf der Umfangswand angepaßt werden kann, zumal er auch aus einzelnen Bodenplatten zusammengesetzt werden kann. Die Wasserdichtheit und die Oberflächenbeschaffenheit dieser Überlaufrinne wird durch die Folie der Beckenauskleidung bestimmt, die sich über die Überlaufrinne

ne bis über den oberen Rand der Außenwand fortsetzt und dort wie im Bereich der Umfangswand durch Aufsteckprofile befestigt werden kann. Selbstverständlich ist auch eine andere Befestigung möglich. Die Abdeckung der Überlaufrinne durch einen geeigneten Rost bringt keine Schwierigkeiten mit sich, insbesondere wenn eine entsprechende Rostaufnahme vorgesehen wird.

Besonders einfache Konstruktionsverhältnisse ergeben sich, wenn die im allgemeinen vorzusehenden Abstandhalter zwischen der Außenwand und der Umfangswand als Auflagen für den Rinnenboden ausgebildet sind, weil in diesem Fall lediglich Bodenplatten auf die Abstandhalter aufgelegt werden müssen, um die Überlaufrinne zwischen der Außen- und der Umfangswand zu erhalten.

Das Errichten einer zusätzlichen Außenwand bringt durchwegs einen geringeren Aufwand als ein formschlüssiges Anschließen eines Rinnenprofils an der Umfangswand mit sich, zumal der Zwischenraum zwischen den beiden Wänden auch für andere Zwecke ausgenützt werden kann. So kann beispielsweise die Außenwand eine verlorene Schalung für eine Füllung, vorzugsweise aus Beton, des Zwischenraumes zwischen der Außen- und der Umfangswand unterhalb der Überlaufrinne bilden, wodurch eine sonst erforderliche Schalung entfällt.

Eine andere Möglichkeit besteht darin, den Zwischenraum zwischen der Außen- und der Umfangswand unterhalb der Überlaufrinne als Wasserausgleichskammer auszubilden, was wiederum sonst erforderliche Ausgleichsbehälter überflüssig macht.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand beispielsweise dargestellt, und zwar wird ein erfindungsgemäßes Schwimmbecken in einem schematischen Querschnitt durch die Außen- und die Umfangswand gezeigt.

Das Schwimmbecken gemäß dem dargestellten Ausführungsbeispiel besteht im wesentlichen aus einer den Beckenboden 1 bildenden Bodenplatte, von der eine Umfangswand 2 und mit Abstand außerhalb dieser Umfangswand 2 eine parallele Außenwand 3 aufragen. Diese Wände 2 und 3 sind in am Boden 1 verlegten Aufnahmschienen 4 eingesetzt und durch Abstandhalter 5 in einem vorgegebenen Abstand gehalten. Sowohl die Umfangswand 2 als auch die Außenwand 3 können aus Stahlblechen oder Kunststoffplatten bestehen. Auf den mit den Wänden 2 und 3 verbundenen Abstandhaltern 5 sind Bodenplatten für einen Rinnenboden 6 aufgelegt, der zusammen mit den von diesem Rinnenboden 6 aufragenden Randstreifen der Umfangswand 2 und der Außenwand 3 eine Überlaufrinne 7 begrenzt.

Das Schwimmbecken weist wie die Überlaufrinne 7 eine wasserdichte Auskleidung aus einer Folie 8 auf, die auf dem Boden 1 aufliegt, entlang der Innenfläche der Umfangswand 2 hochgezogen und über die Überlaufrinne 7 verlängert ist, wie dies der Zeich-

nung klar entnommen werden kann. Im Umlenkbereich der Folie 8 am oberen Rand 2a der Umfangswand 2 und am oberen Rand 3a der Außenwand 3 sind Aufsteckprofile 9 vorgesehen, mit deren Hilfe die Folie 8 an den Rändern 2a und 3a festgeklemmt werden kann. Durch entsprechende Einlagen ist es außerdem möglich, Fertigungstoleranzen auszugleichen und einen genau horizontalen Verlauf der Aufsteckprofile 9 sicherzustellen.

Die wie das Schwimmbecken mit der Folie 2 ausgekleidete Überlaufrinne 7, die in herkömmlicher Weise mit entsprechenden Ausgleichsbehältern in Verbindung steht und an eine Wasseraufbereitungseinrichtung angeschlossen ist, kann in herkömmlicher Weise mit einem Rost, beispielsweise einem Rollrost abgedeckt werden, was jedoch aus Übersichtlichkeitsgründen nicht dargestellt ist.

Der Zwischenraum zwischen der Umfangswand 2 und der Außenwand 3 kann eine Füllung 10 aus einem Schüttgut oder aus Beton aufnehmen, um eine hohe Standfestigkeit für das Schwimmbecken sicherzustellen. In diesem Fall dient die Außenwand 3 als verlorene Schalung. Der Zwischenraum zwischen den beiden Wänden 2 und 3 kann aber auch vorteilhaft als Wasserausgleichskammer dienen, was besondere Ausgleichsbehälter überflüssig macht.

Patentansprüche

1. Schwimmbecken mit einer von einem Boden (1) aufragenden Umfangswand (2) und einer wasserdichten Beckenauskleidung aus einer den oberen Rand (2a) der Umfangswand (2) übergreifenden und an diesem Rand (2a) gegebenenfalls mit Hilfe eines Aufsteckprofils (9) festgehaltenen Folie, dadurch gekennzeichnet, daß mit Abstand von der Umfangswand (2) eine ebenfalls vom Boden (1) aufragende Außenwand (3) vorgesehen ist, zwischen der und der Umfangswand (2) sich ein Boden (6) für eine Überlaufrinne (7) erstreckt, und daß die Folie (8) unter einer Auskleidung der von der Umfangswand (2), der Außenwand (3) und dem Rinnenboden (6) begrenzten Überlaufrinne (7) bis über den oberen Rand (3a) der Außenwand (3) verlängert und auf diesem Rand (3a) vorzugsweise mit Hilfe eines Aufsteckprofils (9) befestigt ist.

2. Schwimmbecken nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen der Außenwand (3) und der Umfangswand (2) Abstandhalter (5) vorgesehen sind, die Auflagen für den Rinnenboden (6) bilden.

3. Schwimmbecken nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Außenwand (3) eine verlorene Schalung für eine Füllung (10),

vorzugsweise aus Beton, des Zwischenraumes zwischen der Außen- und der Umfangswand (2, 3) unterhalb der Überlaufrinne (7) bildet.

4. Schwimmbecken nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Zwischenraum zwischen der Außen- und der Umfangswand (2, 3) unterhalb der Überlaufrinne (7) eine Wasserausgleichskammer bildet.

5

10

15

20

25

30

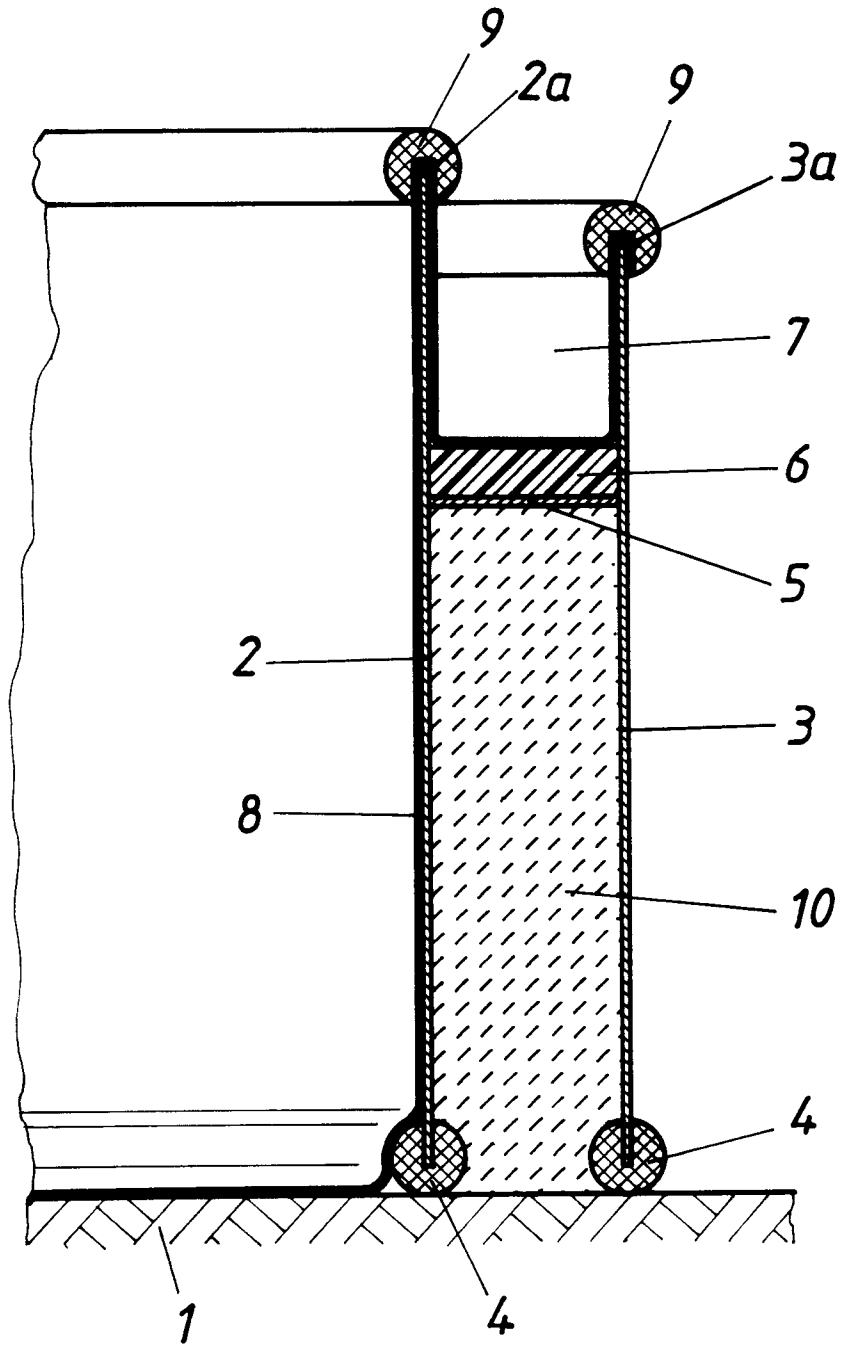
35

40

45

50

55





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 93 89 0074

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
A	GB-A-2 235 237 (HENSMAN) * Seite 3, Zeile 8 - Seite 4, Zeile 11; Abbildung 1 *	1	E04H4/00 E04H4/14

A	FR-A-2 597 139 (BAUDIN ET AL.) * Seite 2, Zeile 14 - Seite 3, Zeile 24; Abbildungen 1,2 *	1	

A	CH-A-635 646 (GÜTLIN) * Seite 2, Spalte 1, Zeile 58 - Spalte 2, Zeile 30; Abbildungen 1,2 *	1-3	

A	GB-A-2 232 425 (PENGUIN) * Seite 2, Zeile 12 - Zeile 24; Abbildung 1 *	1,3	

A	FR-A-2 076 229 (COMITI) * Seite 3, Zeile 18 - Zeile 37; Abbildung 4 *	1,4	

			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5)
			E04H
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 28 JUNI 1993	Prüfer BARBAS A.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet		E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder	
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer		nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist	
anderen Veröffentlichung derselben Kategorie		D : in der Anmeldung angeführtes Dokument	
A : technologischer Hintergrund		L : aus andern Gründen angeführtes Dokument	
O : mündliche Offenbarung		
P : Zwischenliteratur		& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P0463)